

Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und Kunst
Band: 22 (1932)
Heft: 4
Rubrik: Bilderschau der Berner Woche

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

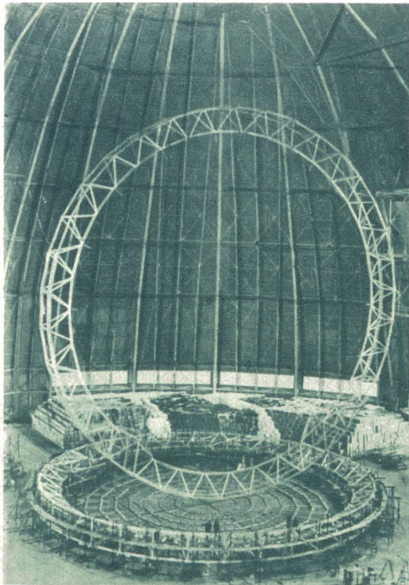
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hildersheim der Berner Woche



Schloß von Ouchy-Lausanne,
direkt am See, das als Sitz der Lausanner Reparationskonferenz vorgesehen wurde.

Photo Lordier, Genf.

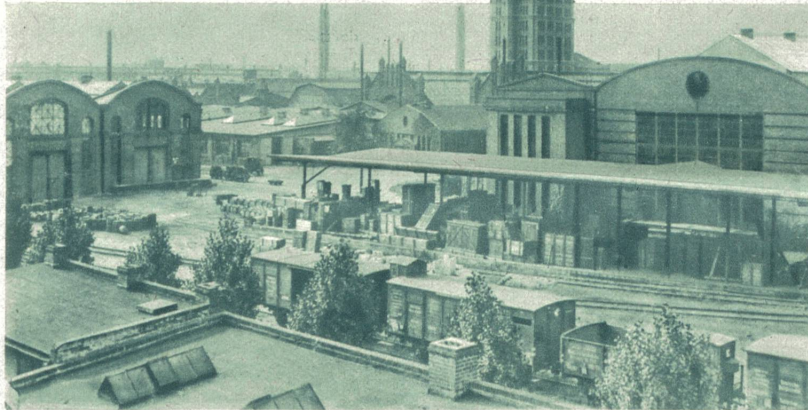


Amerika baut weiter Riesen-Zeppeline — während England soeben sein letztes lenkbares Luftschiff abgebrochen hat. — Hier der ungeheure Rahmen einer neuen Zepp-Konstruktion. Associated Press-Photo.



Ein Bild von der «Großen Mauer», die China gegen die Mandschurei abschließt. Hinter diese Mauer (die natürlich heute keinen strategischen Wert mehr hat) haben sich jetzt die Chinesen vor den Japanern zurückgezogen.

Im Kreis: **Der frühere japanische Kriegsminister Minami**, der jetzt zum japanischen Diktator in der Mandschurei ausersehen ist, und bereits dorthin abreiste. Atlantic-Photo.

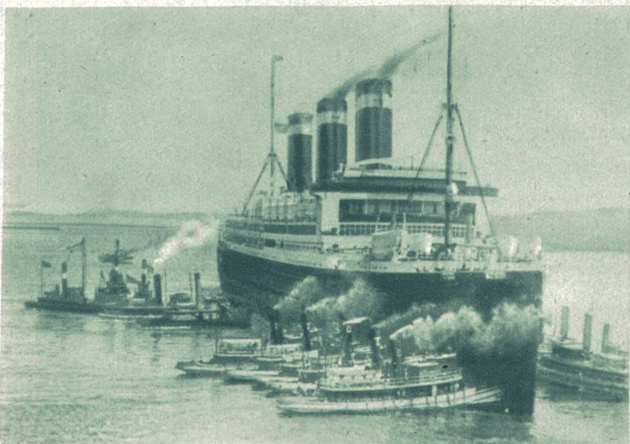
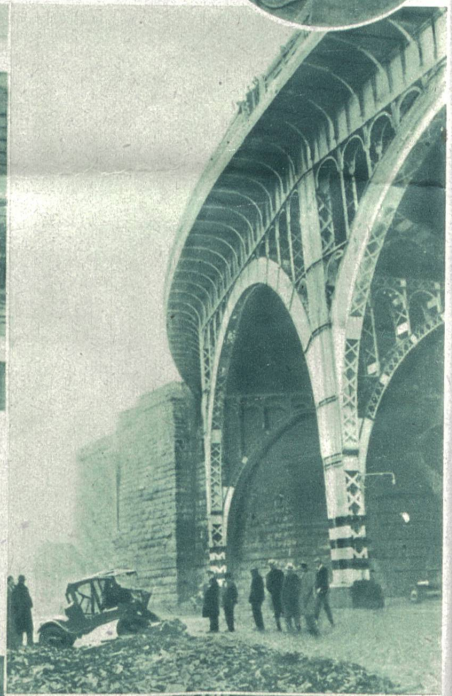


Borsig-Berlin schließt den Betrieb!

Ein Blick in die gewaltigen Fabrikanlagen (Lokomotivenbau) der Borsig-Werke bei Berlin-Tegel, die sich insolvent erklärten. — Die Krise packt auch die Großen.

Bild rechts: Glück im Unglück!

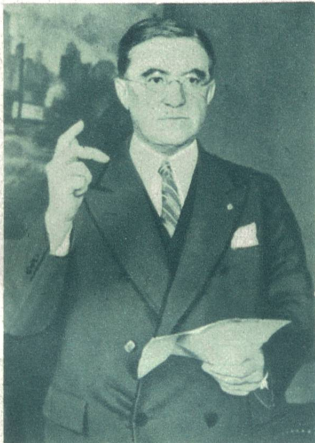
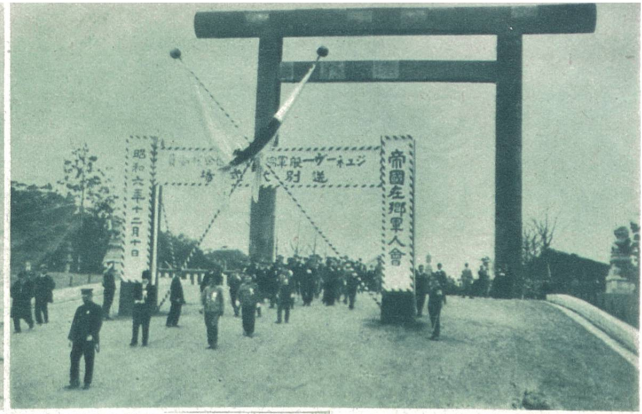
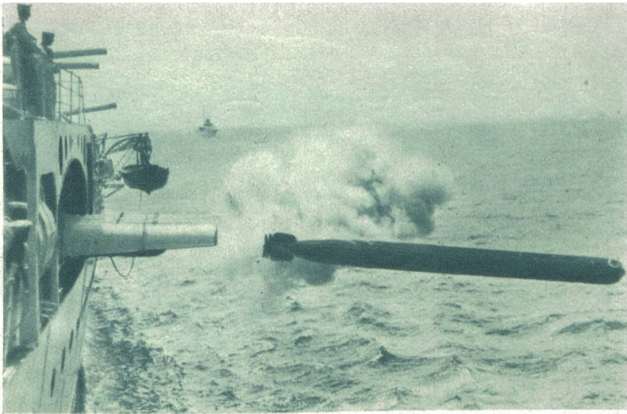
Von dieser 25 Meter hohen Straßenbrücke in New York stürzte ein Auto. Der Wagen blieb total zertrümmert liegen, der Fahrer flog während des Sturzes aus einer sich selbst öffnenden Türe und kam fast heil davon.



Der «Leviathan» wird auf Dock stillgelegt, da wegen Mangel an Passagieren sein Betrieb sich nicht mehr rentiert. Dieses Schiff (die frühere deutsche «Vaterland», die bei Friedensschluß an Amerika abgeliefert werden mußte) ist heute noch das größte, aber nicht das schnellste Schiff der Welt. Photo Keystone View Co.



Die Krise ergreift alle Länder — hier eine Demonstration holländischer Arbeitsloser in Rotterdam. Phot. Sennecke, Berlin.



Gedanken zur Reparationskonferenz
bot Mac Fadden, amerikanisches Kongreßmitglied aus Pennsylvania, der vorschlug, Frankreich und Großbritannien sollen an die Union ihre zentralamerikanischen Kolonien abtreten an Zahlungsstatt für einen Teil ihrer Kriegsschulden an Amerika. Der gleiche Weg der Gebietsabtretung ist aber für Deutschland gegenüber seinen Gläubigern wohl unmöglich, da es seine Kolonien schon im Versailler Friedensvertrag verlor.



Zur bevorstehenden Abrüstungskonferenz.
Gebäude der großen Abrüstungskonferenz in Genf, deren Eröffnung auf 2. Februar angesetzt ist. Phot. Lordier, Genf.

Oben links: **Menschenvernichtendes Torpedo, kurz nach dem Abschluß.** Die Kulturmenschheit sollte es nun tatsächlich so weit bringen, daß sie ihre Meinungs- und Interesse-Differenzen auf andere Weise lösen kann, sodaß nur noch die Völkerbunds-Armee zur Aufrechterhaltung der Ordnung gegen Friedensbrecher solche Instrumente in ihrer Macht haben sollte. Photo Sennecke

Unten: Das Schiller-Theater in Berlin-Charlottenburg

das zufolge der Notverordnung am 1. April 1932 geschlossen wird. Sein Schicksals-Zwilling wird die Preußische Hochschule für Leibesübungen in Spandau sein. Phot. Atlantic, Berlin.

Rechts: Ein diplomatisches Idyll. Zwei führende Staatsmänner, die an den kommenden Lausanner-Genfer Konferenzen nicht erscheinen werden: Der in allen Lagen gewandte Lloyd George, wie er dem körperlich weniger behenden Briand anläßlich der seinerzeitigen Konferenz in Cannes Anleitung zum Golfspiel gab.



Sogar in Tokio gibt es Kreise, welche eine besondere Kundgebung zu Ehren der japanischen Delegation an der Abrüstungskonferenz bei deren Abreise veranstalteten.



General Pau (Frankreich) starb kürzlich in Paris, 83jährig. Er verkörperte mit seinem aus dem 70er Krieg stammenden rechten Stumpf-Arm das Frankreich der Revanche. „Das verstümmelte Frankreich gibt dem militärischen Beherrscher von Europa die Hand“, schrieben französische Zeitungen, als er anläßlich der „Kaiser-Manöver“ 1912 bei Wil (Kt. St. Gallen) Wilhelm II. begrüßte. Seine Armee hatte im Elsaß 1914 einen entscheidenden Schlag geführt und bedrohte Colmar, als sie, infolge der Niederlage der lothringischen Zwillingarmee, sich zurückziehen und Teile nach dem Norden abtreten mußte.



Zu den blutigen Ereignissen in Casrillblanco, Spanien. An dieser Hauptstraße des Ortes wurden Zivilgardisten von Streikenden in einen regelrechten Hinterhalt gelockt und verstümmelt oder getötet.

Unten links: **Vom Islamitischen Kongreß in Jerusalem,** der hohe geistliche Würdenträger des Islams, vor allem aus Syrien und Transjordanien, vereinigte. Ein wichtiges Traktandum bildete auch der alte Streitpunkt über die Klagemauer in Jerusalem. Phot. Keystone, Berlin.



Bauma (Zürcher Oberland) in Winterpracht.
Phot. A. Wegmann, Ragaz.



Schlittschuh-Sport in Davos. Phot. A. Wegmann, Ragaz.



Schneebruch-Arbeiten der Rigi-Kaltbad-Scheidegg-Bahn
(Direktion der Rigi-Bahn in Vitznau).
Phot. J. Gaberell, Thalwil.



Die höchste Autostraße Europas am Stilsfer Joch. A. P. Photo.

Von Meran über Trafoi zum Stilsfer Joch führt dieses Wunder der Straßenbaukunst mit 42 Kurven. Während des Krieges war diese Stilsfer-Joch-Straße vollkommen zerstört und wurde 1920 von Italien, auf dessen Gebiet sie nun liegt, wieder hergestellt. — Das Hospiz zum Stilsfer Joch war während des Krieges bekanntlich ein wichtiger Wachtposten der schweizerischen Grenzbesetzung, von welchem aus man Sicht in die österreichischen und italienischen Lager hatte.



Bäretswil (Zürcher Oberland),
das sich dank gesunder, nebel freier Lage (700 bis 1000 m), guten Schnee verhältnissen, geringer Entfernung von den Städten Winterthur und Zürich, seit wenig Jahren zum bevorzugten Wintersportplatz entwickelt hat.
Phot. A. Wegmann, Ragaz.

Rechts: **Großer Felssturz an der Axenstrasse, 12. Januar 1932,**
zwischen Sisikon und Flüelen, der die Gotthardbahnlinie und die Axenstrasse teilweise schwer beschädigte. An dieser Stelle der Straße sausten die Gesteinsmassen zu Tal; vorn rechts ist das übrig gebliebene Stück der zirka 5 Meter hohen Straßenmauer.
Photopress, Zürich.

